

rem Beruf gemäß, überall Menschen- und Bürgerglück schaffen und festigen; aber nicht unterdrücken und verrathen helfen.

Mit neuer Lebenskraft und mit höchster Lebensfreude sey unser frommer und guter König gesegnet, damit sein irdischer Abend ein Vorgenuß des schönen Morgens werde, der ihn in höhern Sphären erwartet, wo die Krone der ewigen Vergeltung ihm entgegen strahlt. Sein gesamntes glorwürdiges Haus werde, wie er selbst, von aller Welt geachtet und geliebt, und Erbe seines beseligenden Bewußtseyns, so wie es Erbe seiner Frömmigkeit und Tugenden ist.

Unsere preiswürdige Akademie blühe im schönsten Flor, und erndte sowohl durch ihre Lehrer als durch ihre Zöglinge bei der Welt gerechtes Lob und verdiente Ehre.

Unsere verehrte Obrigkeit, in allen Verzweigungen, werde zu fernerer Ausdauer im heilsamen Streben für das Gemeinwohl der Stadt gestärkt, für ihre Mühen durch erfreulichen Erfolg belohnt, und stets durch den frohen Hinblick auf ihr Wirken, als durch den Hinblick auf segenreiche Saaten, beglückt.

Den Dienern der Wahrheit und der Religion komme Kraft von oben, daß sie treu bleiben dem heiligen Amte, zu welchen sie berufen sind, und des hohen Lohnes theilhaftig werden, der ihnen, wenn sie wollen, vor tausend andern Sterblichen vorbehalten ist.

Unsere Mitbürgern, in allen Ständen, werde Glück in ihren Geschäften und redlichen Erwerbungen, und vorzüglich dem Handel unserer Stadt, als der Brodquelle so vieler ihrer Bewohner, eine unbenagte Blüthe, den Vätern Freude an ihren Kindern, der Freundschaft Dauer, dem Bedrängten Trost, und uns Allen ein heiterer Blick in die dämmernde Zukunft.